

**Antrag auf Errichtung eines vollzeitschulischer Bildungsgangs nach
„Berufskolleganrechnungs- und –zulassungsverordnung (BKAVZO)
hier: Vollzeitschulische Ausbildung in einem Beruf nach BBiG –
Fachlagerist/-in**

I Rechtsgrundlage

Mit Wirkung vom 1. August 2006 hat das Land NRW mit der oben genannten Verordnung die Rechtsgrundlage geschaffen, Absolventen vollzeitschulischer Ausbildungsgänge die Zulassung zur Kammerprüfung zu ermöglichen. Das Hansa Berufskolleg Unna beabsichtigt auf Grund eines entsprechenden Schulträgerbeschlusses einen oben genannten Bildungsgang einzurichten, dessen Absolventen gem. § 43 Abs. 2 BBiG in Verbindung mit § 2 Abs. 2 BKAVZO zur Abschlussprüfung vor der Industrie und Handelskammer zu Dortmund zugelassen werden sollen. Gemäß § 2 Abs. 5 BKAVZO beantragen wir, den regionalen Konsens zu erklären.

II Begründung

Im regionalen Konsens mit den zuständigen Akteuren in der Region möchte das Hansa Berufskolleg Unna im Schuljahr 2010_11 einer Lerngruppe von ca. 25 Altbewerbern eine vollzeitschulische Ausbildung zum/zur Fachlageristen/-in (Ausbildungsordnung vom 1. August 2004) anbieten.

Nach Ermittlung von Daten zum Ausbildungsmarkt (siehe Stellungnahme der Arbeitsagentur Unna) in der Region des Schulträgers Kreis Unna kann mit Beginn des kommenden Schuljahres von einer Problemlage ausgegangen werden.

Am regionalen Konsens beteiligt sind

- die IHK zu Dortmund
- die Arbeitsagentur Unna
- der Schulträger Kreis Unna
- die zuständige Gewerkschaft
- das Hansa Berufskolleg Unna

Die Einrichtung eines solchen Bildungsgangs richtet sich am Bedarf der Wirtschaft der Region (starker Logistikstandort), in dem ständig junge Fachkräfte in diesem Ausbildungsberuf gesucht werden. Aufgrund der Ansiedlung von Logistikunternehmen ist dieser Bedarf ständig gewachsen. Alle Akteure verpflichten sich darauf, dass dieser vollzeitschulische Ausbildungsgang nicht in Konkurrenz und Alternative zu den in diesem Beruf angebotenen Ausbildungsplätzen nach BBiG steht.

Das Projekt dient der Verbesserung der Ausbildungssituation von Altbewerbern in der Region und soll zunächst auf einen Ausbildungsgang mit 25 Teilnehmern begrenzt werden. Die Ausbildung kann aufgrund der hohen Zahl der Altbewerber bereits zum 1. September 2010 starten, spätestens aber zum 1. Februar 2011, eine individuelle Verlängerung soll ermöglicht werden.

Die notwendigen Praxisanteile werden mit Unterstützung langjähriger Ausbilder in diesem Beruf in der Region umgesetzt und erfahren Ergänzung durch Unterricht im voll ausgebauten Übungslager der Schule. Die genaue zeitliche Verteilung des Unterrichts und der Praxisanteile sind dem beiliegenden Ausbildungsplan zu entnehmen.

Durch Einrichtung des Bildungsgangs am Hansa Berufskolleg Unna werden keine zusätzlichen sachlichen und personellen Kapazitäten benötigt. Das Hansa Berufskolleg Unna stellt in diesem Ausbildungsberuf erfahrene Fachkräfte für den Unterricht zur Verfügung. Der Beruf wird seit seiner Einführung am Hansa Berufskolleg unterrichtet.

III Konzeption der vollzeitschulischen Ausbildung - Bedingungen der BKA VZO

Die Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs erhalten den gemäß Stundentafel vorgesehenen Berufsschulunterricht für diesen Ausbildungsberuf. Der Unterricht folgt dem Lehrplan des Landes NRW in seiner Fassung vom 04.08.2004. Der Berufsschulunterricht wird ergänzt durch Förderstunden insbesondere in den Fächern Mathematik und Deutsch. Durch ein Angebot in Englisch wird den Auszubildenden die Erlangung des mittleren Bildungsabschlusses zum Abschluss der Ausbildung ermöglicht. Die Überarbeitung der didaktischen Planungen sind initiiert und liegen in Kürze vor. Die Ausbildung ist mit den Praktikumsbetrieben abgestimmt und soll eine möglichst enge Verzahnung zwischen schulischer Ausbildung und Fachpraxis ermöglichen.

Der berufspraktische Anteil nach Ausbildungsordnung vom 26. Juli 2004 wird ergänzt durch die Ausbildung im voll ausgebauten Übungslager des Hansa Berufskollegs Unna. Die fachpraktischen Ausbildungsanteile, die im Übungslager zusätzlich erfolgen, sind dem Plan im Anhang zu entnehmen.

Die Ausbildungszeiten entsprechen denen im dualen System. Jeweils an zwei Tagen pro Woche findet der Berufsschulunterricht statt. Dazu kommen Praxistage in Übungslager der Schule und im Betrieb mit jeweils acht Stunden pro Tag. Außerdem stehen die Teilnehmer dieses Bildungsgangs den Praktikumsbetrieben in der unterrichtsfreien Zeit unter Berücksichtigung eines Jahresurlaubs im Umfang von 30 Werktagen für die betriebliche Ausbildung zur Verfügung.

Fachtheoretische und fachpraktische Inhalte werden durch die Schule mit den Praktikumsbetrieben abgestimmt und schaffen die Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund.

Die Schülerinnen und Schüler führen während des gesamten Bildungsgangs einen schriftlichen Ausbildungsnachweis, der regelmäßig durch die Schule und die Praktikumsbetriebe durchgesehen wird.

Die Teilnehmer erhalten das Flash-Ticket des entsprechenden Verkehrsverbundes des Kreises Unna. Die Prüfungsgebühren übernimmt der Schulträger.

Die notwendigen zeitlichen, personellen und sachlichen Ressourcen sind in der Schule vorhanden.

IV Zeitliche Planung

Die Maßnahme soll ab dem 1. September 2010 für 25 Jugendliche im 1. Ausbildungsjahr eingerichtet werden. Der überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler soll an der Abschlussprüfung im Sommer 2012 teilnehmen und zuvor die planmäßige Zwischenprüfung absolviert haben.

V Auswahl der Teilnehmer

Nach Absprache mit der IHK zu Dortmund und der Arbeitsagentur Unna am 6. Mai 2010 erhalten ca. 15 Jugendliche als Altbewerber und ehemalige Schüler eines Vollzeitbildungsgangs am HBK und ca. 10 Jugendliche als Altbewerber auf Initiative der Arbeitsagentur eine Chance auf Teilnahme. Voraussetzung ist der Hauptschulabschluss. Es soll sich eine möglichst homogene Lerngruppe ergeben. Die Jugendlichen werden ein normales Bewerbungsverfahren durchlaufen. Die Auswahlkommission wird paritätisch durch die Arbeitsagentur und das Hansa Berufskolleg Unna besetzt.

VI Anrechnung

Bei Übernahme eines Teilnehmers in eine duale Ausbildung in diesem Beruf kann die Verweilzeit im vollzeitschulischen Bildungsgang angerechnet werden.

VII Schlussbemerkung

Mit der Errichtung eines solchen Bildungsgangs leisten die Praktikumsbetriebe und das Hansa Berufskolleg Unna als Schule des Kreises Unna einen Beitrag zur Entspannung auf dem Ausbildungsstellenmarkt verbunden mit dem Ziel, für einen überschaubaren Zeitraum jungen Menschen eine qualifizierte berufliche Perspektive zu bieten. Die Übernahme der Absolventen ins duale System zur Ausbildung im dritten Jahr zur Fachkraft für Lagerlogistik durch die Praktikumsbetriebe ist ausdrücklich mit intendiert. Mit diesem Antrag wird gleichzeitig der entsprechende Schulversuch nach § 25 SchulG beim Ministerium für Schule und Weiterbildung beantragt. Die Akteure vor Ort verständigen sich vor Ablauf des 1. Jahres über einen weiteren Durchgang.

Das Ausbildungskonzept ist diesem Antrag beigelegt.

Unna, 9. Mai 2010
Hansa Berufskolleg Unna

Jutta Zierow
Schulleiterin

Ausführungsbestimmungen

1. Einstellung von Minderjährigen nur im Ausnahmefall
2. Eingangsvoraussetzung: Hauptschulabschluss
3. Höchstzahl: 25 Schülerinnen und Schüler
4. Die Auswahl trifft die Schule in Kooperation mit der Arbeitsagentur nach Vorstellung der Bewerber mit ihren Erziehungsberechtigten.
5. Die Schule rekrutiert die Praktikumsplätze. Die Beauftragten der Praktikumsbetriebe halten ständigen Kontakt zur Schule. In der Schule steht der Klassenlehrer als Ansprechpartner zur Verfügung.
6. Die Schule erhält das Kündigungsrecht.
7. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Flash-Ticket des Schulträgers.
8. Über den Kostenträger für die Eignungsuntersuchung wird noch entschieden.
9. Die Prüfungsgebühren trägt der Schulträger.
10. Urlaub kann nur in den Schulferien gewährt werden. Die dazu notwendige Organisation leisten die Praktikumsbetriebe.
11. Die Personalverwaltung übernimmt die Schule.

**Stundenplan und fachpraktische Ausbildung für die Ausbildung zum Fachlageristen nach BKAZVO
Hansa Berufskolleg Unna**

Lernbereiche	1. Jahr Unterrichts- stunden	2. Jahr Unterrichts- stunden	Fachpraktische Ausbildung in Stunden			
			Übungslager 1.Jahr	Übungslager 2.Jahr	Betrieb 1. Jahr	Betrieb 2. Jahr
I Berufsübergreifender Bereich						
Deutsch	80	80				
Politik	0	80				
Sport	0	80				
Religion	80	0				
II Berufsbezogener Bereich						
Lagerwirtschaftliche Prozesse	120	120	280	280		
Betriebliche Güterbewegung	80	80				
Organisationslehre/Datenverarbeitung	80	0				
Wirtschaft- u. Betriebslehre	80	80				
III Differenzierungsbereich						
Englisch	40	40				
Mathematik	80	40				
Summe (Gesamtstunden: 3592)	640	600	280	280	896	896
Anteil	50,12 %				49,88 %	
	34,52%		65,48%			

Ausgehend von 220 Arbeitstagen pro Jahr ergibt sich nebenstehender Vergleich; dabei ist der Berufsschulunterricht auf 7 bis 8 Stunden täglich verdichtet, vor Weihnachten bleibt eine unterrichtsfreie Zeit von 4 Wochen	72	72	36	36	112	112
Anteil	49,10%				50,90%	

Vollzeitschulische Ausbildung zum/zur Fachlagerist/-in nach BKAVZO am Hansa Berufskolleg Unna

Die fachpraktische Ausbildung wird durch Lernortkooperation Schule (Übungslager) und Praktikumsbetrieb gewährleistet:

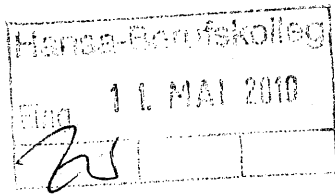
Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	Sch ¹ (Ü) ²	B ³
1	Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht (§ 7 Nr. 1)	a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung, erklären b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen d) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen e) wesentliche Bestimmungen der für den ausbilden-den Betrieb geltenden Tarifverträge nennen	X X X X X	X X X
2	Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes (§ 7 Nr. 2)	a) Aufbau und Aufgaben des ausbildenden Betriebes erläutern b) Grundfunktionen des ausbildenden Betriebes wie Beschaffung, Fertigung, Absatz und Verwaltung erklären c) Beziehungen des ausbildenden Betriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen d) Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- oder personalvertretungsrechtlichen Organe des ausbildenden Betriebes beschreiben	X X X X	X X
3	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (§ 7 Nr. 3)	a) Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen b) berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden c) Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten	 X Ü X	X X X

¹ Hansa Berufskolleg Unna

² Übungslager der Schule

³ Praktikumsbetrieb

7	Einsatz von Arbeitsmitteln (§ 7 Nr. 7)	a) Arbeitsmittel zum Wiegen, Messen und Zählen auswählen und nutzen	X Ü	X
		b) Arbeits- und Fördermittel einsetzen	X Ü	X
		c) Arbeits- und Fördermittel pflegen sowie deren Funktionsfähigkeit und Einsatzbereitschaft kontrollieren; Beseitigung von Beeinträchtigungen veranlassen	X Ü	X
8	Annahme von Gütern (§ 7 Nr. 8)	a) Begleitpapiere unter Berücksichtigung von Zoll- und Gefahrgutvorschriften und nach betrieblichen Vorgaben auf Richtigkeit und Vollständigkeit prüfen	X	X
		b) Güter entladen		X
		c) quantitative und qualitative Güterkontrolle durchführen, Eingangsdaten erfassen und Fehlerprotokolle erstellen	X Ü	X
		d) Mängelbeseitigung veranlassen	X	X
		e) Rückgabe von Leergut, Verpackung und Ladehilfsmitteln nach rechtlichen und betrieblichen Vorgaben durchführen und dokumentieren	X Ü	X
		f) Güter dem Bestimmungsort zuleiten	X Ü	X
9	Lagerung von Gütern (§ 7 Nr. 9)	a) Güter auszeichnen, sortieren, Lager- und Verkaufseinheiten bilden sowie Güter zur Lagerung vorbereiten		X
		b) Güter unter Beachtung von Einlagerungsvorschriften einlagern	X Ü	X
		c) Maßnahmen zur Qualitäts- und Werterhaltung durchführen	X Ü	X
		d) Lagerbestände kontrollieren und Abweichungen melden	X Ü	X
		e) Lagerkennzahlen unterscheiden	X Ü	X
10	Kommissionierung und Verpackung von Gütern (§ 7 Nr. 10)	a) Auftragsunterlagen kontrollieren und Kommissionierung vorbereiten	X Ü	X
		b) Güter unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung und der Auslagerungsprinzipien dem Lager entnehmen	X Ü	X
		c) Transportverpackungen und Füllmaterialien hinsichtlich Güterart, Transportart, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit auswählen	X Ü	X
		d) Güter zu Ladeeinheiten zusammenstellen und verpacken	X Ü	X
		e) zusammengestellte Sendungen und Begleitpapiere auf Vollständigkeit prüfen, Transportgüter kennzeichnen, beschriften und sichern	X Ü	X
11	Versand von Gütern (§ 7 Nr. 11)	a) Sendungen für vorgegebene Verkehrsmittel verladefertig bereitstellen	X Ü	X
		b) Gewicht und Raumbedarf von Gütern ermitteln	X	X
		c) Sendungen entsprechend den Gütereigenschaften und den Verkehrsmitteln verladen und verstauen		X
		d) Ladungen sichern und Verschlussvorschriften anwenden	X Ü	X
		e) Ladungen und Begleitpapiere abgleichen; Abweichungen melden	X Ü	X



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Unna

Agentur für Arbeit Unna, Postfach 1127, 59401 Unna

Geschäftsstelle der Agentur für Arbeit Hamm

Frau
Jutta Zierow
Hansa Berufskolleg Unna
Platanenallee 41-43
59425 Unna

Ihr Zeichen: zw/bec
Ihre Nachricht: vom 23.04.2010
Mein Zeichen: 152
(Bei jeder Antwort bitte angeben)

Name: Herr Christian Palm
Durchwahl: 02307 915 238
Telefax: 02307 915 299
E-Mail: Unna.Kamen-152-U25@arbeitsagentur.de
Datum: 7. Mai 2010

Bildungsgang nach BKAZVO - Fachlagerist

Sehr geehrte Frau Zierow,

die Situation auf dem Ausbildungsmarkt in der Region des Kreises Unna ist weiterhin davon geprägt, dass nur circa jeder zweite Ausbildungsplatzsuchende die Chance erhält in eine betriebliche Ausbildung einzumünden. Ich begrüße es daher, wenn Sie mit der Einrichtung eines vollzeitschulischen Bildungsgangs zum Fachlageristen, dazu beitragen, dass dieses Ungleichgewicht weiter ausgeglichen wird.

Die Logistikbranche in unserer Region hat in den Zeiten der Wirtschaftskrise stark zu leiden. Dennoch gehe ich davon aus, dass es eine Branche der Zukunft bleibt, in der eine Vielzahl an jungen Fachkräften eine langfristige Perspektive erhält. Aus diesem Grund befürworte ich die Einrichtung des vollzeitschulischen Bildungsgangs „Fachlagerist“ in Unna entsprechend der BKAZVO.

Sehr gerne unterstütze ich Sie dabei, Ausbildungsplatzsuchende auf die neue Ausbildungsmöglichkeit hinzuweisen. Das Potential der Altbewerber befindet sich aktuell zum größten Teil in den Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme und wird voraussichtlich zum Ende Juli 2010 zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Hermesen
Geschäftsführerin Operativ

Dienstgebäude
Nordring 14-18
59423 Unna

Telefon
02303 2807 0
Telefax
02303 2807 299

Internet
www.arbeitsagentur.de

Bankverbindung
Regionaldirektion Nordrhein-
Bundesbank
BLZ 43000000
Kto.Nr. 43001601
BIC: MARKDEF1430
IBAN:
DE47430000000043001601

Öffnungszeiten
Mo - Di 08.00 - 15.30 Uhr
Mi 08.00 - 12.30 Uhr
Do 08.00 - 18.00 Uhr
Fr 08.00 - 12.30 Uhr